

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **14 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DAS BEICHTGESTÜHL
DER ANTWERPENER ST. PAULUSKIRCHE
UND DER BAROCKBEICHTSTUHL
IN DEN SÜDLICHEN NIEDERLANDEN

von Salomé Zajadacz-Hastenrath

Format 18 × 26 cm

212 Seiten

279 Schwarz-Weiß-Illustrationen

Ganzleinen-Einband

einfarbiger und plastikverstärkter Schutzumschlag

sFr. 160.—

In dem Werk der Salomé Zajadacz-Hastenrath geht es nicht allein um die auf wunderbare Weise bei der Feuersbrunst im Jahre 1968 verschont gebliebenen «mit üppiger Bildschnitzerei verzierten Beichtstühle» der Antwerpener St. Pauluskirche, in der Rubens beigesetzt ist, sondern auch um die zahlreichen Meisterstücke im gleichen spätbarocken Stil, die heute noch in Kirchen der Südlichen Niederlande zu finden sind.

Das Werk ist eine sehr gründliche Studie und stellt eine besonders glückliche Ergänzung der uns im Laufe der Zeit von den Kunsthistorikern übermittelten Daten über die barocke Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts dar.



ARCADE

Weber SA d' Editions · Genève